

Im Anfange, vielleicht auch um die Mitte des 13. Jahrhunderts, war die Aufnahme unter die Gewerfen unentgeltlich, allein schon nach 1294 finden wir durch Anordnung des **Einkaufs** eine wesentliche Veränderung: „Vnd welch man sich her in halten wil, vonne lande oder „von anderen stet in vnd backen wil veile, der muz alrest di innunge vnd „sin werck gewinnen mit den beckeren vnd muz geben ein pfunt des sal daz „dritte teil dem obirsten voite, vnd das andere dritte teil den burgeren, vnd „das dritte teil den gewerken.“¹ Der neu in die Gewerkschaft Eintretende hatte also bei den Freiburger Bäckern eine Summe an den marktgräfl. Vogt, einen gleich hohen Betrag an den Rat und ebensoviel an die Gewerfen zu entrichten. Dasselbe war der Fall bei den Schneidern (Schrottere)² und bei den Krämern (Cremere).³

Obgleich nun die Innungsordnung der Fleischer (fleischhowere), anscheinend gleichzeitig mit der der Bäcker, etwa kurz vor 1300 im Stadtrecht aufgezeichnet wurde, so ist doch merkwürdig, daß nach ihr auf die Gewerfen kein Teil fällt. „Also daz kein man fleischwerck sal haben ane innunge, vnd welch man des hantwerckis vnd des amechtes (des Amtes) sich her in halten wil von me lande oder von anderen stet in, der muß alrest di innunge gewinnen wider si mit vumf vnde zwenzic schillingen ab he fleischwerck wirken wil, der gefallen sechzen schillinge deme virsten oder weme he si verliet vnde di acht schillinge den burgeren.“⁴ Trotz dieser Ausnahme wird man immer die auf die Gewerfen entfallenden Summen bei den Bäckern, Schuhmachern und Gerbern (schuworchten vnd gerewer), Schneidern, Krämern als einen Einkaufsbeitrag aufzufassen haben. Bei den Schuhmachern und Gerbern (um 1300) entfiel nichts auf den Vogt.⁵ Die Innung der Kaufleute (kouflute) kannte überhaupt keinen Einkauf. In der betreffenden Urkunde (gegen 1300) ist nur der jährliche Mietpreis des Kaufhauses festgesetzt. Die Zunft der Tuchmacher (tuchmecher) erlangte man um 1379 durch Erlegung von zwei Pfund Wachs den Gewerken und 12 Groschen dem Räte.⁶ Die Schmiede und die Harnischmacher (smide vnd zarworchten vnd platener) halten es ähnlich, indem nach ihrer Ordnung

¹) Am ang. D. — ²) Die schrotter haben ouch eine innunge in vribere, also daz nimant sal schrotwerck wirken he habe alrest ir innunge gewinnen mit eime pfunde; des geburt daz dritte teil dem obersten voite, daz andere dritte teil den burgeren, daz dritte teil den gewerken (Kloßsch, Stadtrecht 277). — ³) Die cremere haben ouch eine innunge also daz nimant kein cramgewant noch framerie veile sal haben in vribere he gewinne alrest ir innunge mit drizik schillingen; der geburn echn schillinge dem obirsten richtere vnde echn schillinge den burgeren vnd echn schillinge den gewerken zu rechte (Kloßsch, Stadtrecht 278). — ⁴) Kloßsch, Stadtrecht 275. — ⁵) Die schuworchten vnd di gerewer haben ouch eine Innunge mit einander hi in der stat, also daz nimant gerewen noch schuwerck wirken sal he habe ir innunge gewinnen mit eime halben pfunde; der geburn vumf schillinge den burgeren vnd vumf schillinge den gewerken (Kloßsch, Stadtrecht 276). — ⁶) Dye czwelf grose geburn den burgeren, vnd dy czwen phfunt wachsez geburn den gewerken vñ deme hantwercke (Kloßsch, Stadtrecht 291).